

## **Big Five-Modell – Wie ist man dazu gekommen?**

Es ist in der Natur des Menschen zu versuchen, „das eigene Verhalten und das Verhalten anderer von dem Hintergrund verschiedener Dimensionen zu klassifizieren“ (Gerrig, 2018, S. 508). Aus persönlichkeitspsychologischer Perspektive ist jeder Mensch einzigartig und kann durch seine überdauernden Eigenschaften (*traits*), die unsere kennzeichnenden Verhaltensmuster beeinflussen, unterschieden werden (Gerrig, 2018). Eine der ersten eigenschaftsbasierten Persönlichkeitstheorien ist der *trait*-theoretische Ansatz von Gordon Allport (1937, 1961, 1966): Er betrachtete *traits* als das Fundament jedes Individuums und seiner Einzigartigkeit. Zusammen mit seinem Kollegen H. S. Odbert fand er im englischen Lexikon 17'953 Adjektive, welche die individuellen Eigenschaften der Menschen schildern. Seitdem wurde immer wieder versucht, „die grundlegenden Dimensionen zu identifizieren, die diesem enormen Lexikon für Persönlichkeitseigenschaften zugrunde liegen“ (Gerrig, 2018, S. 510), um die Frage zu beantworten: Wie viele Dimensionen gibt es und welche ermöglichen es, sinnvolle, universell geltende Charakterisierungen der Persönlichkeit zu verfassen? Die faktorenanalytisch (s. Exkurs: Faktorenanalyse) ermittelten Dimensionen führten zuerst zu Cattells (z. B. 1946) 16 Faktoren, die aus Gegensatzpaaren in Bezug auf das Verhalten bestanden wie z. B. *zurückhaltend* vs. *offen*, *vertrauend* vs. *misstrauisch* oder noch *entspannt* vs. *angespannt*, und später zu Eysencks (bspw. Eysenck & Eysenck, 1969) 3 bzw. 2 *trait*-Dimensionen: *Introversion/Extraversion*, *Emotionale Stabilität/Neurotizismus* und *Anpassung/Psychotizismus*. Jedoch herrscht seit einiger Zeit Konsens, dass nicht drei, sondern *fünf Dimensionen* „am besten geeignet sind, um die Struktur der Persönlichkeit zu beschreiben“ (Gerrig, 2018, S. 511): Die *Big Five* (Costa & McCrae, 1992, 2008). Die umfangreiche Liste von Allport und Odbert wurde hierzu zuerst „auf etwa 200 Synonym-Cluster heruntergebrochen“ (Gerrig, 2018, S. 511) und darauf basierend wurden bipolare Facetten (Variation zwischen niedriger vs. hoher Ausprägung der Eigenschaft) hergestellt, wie z. B. *verantwortungsbewusst* vs. *verantwortungslos*. Faktorenanalytisch konnte dann festgestellt werden, dass es wirklich „fünf grundlegende Dimensionen [gibt], die den Eigenschaftsbegriffen zugrunde liegen, mit welchen Menschen sich und andere beschreiben“ (Gerrig, 2018, S. 511), die sind: *Neurotizismus*, *Extraversion*, *Verträglichkeit*, *Gewissenhaftigkeit* und *Offenheit für Erfahrungen* (s. Box hier unten). Schicklich zu pointieren ist an dieser Stelle, dass „das Fünf-Faktoren-Modell statistischen Analysen [...] entstammt und nicht aus einer Theorie“ (Gerrig, 2018, S. 511).

## Exkurs: Faktorenanalyse

<https://www.youtube.com/watch?v=UWP9OEoaNnE> (erste 5:10 Minuten für einen kurzen Einblick)

Diese fünf Dimensionen wurden nicht nur von verschiedenen unabhängigen Forschungsteams mehrmals bestätigt, sondern wurde sogar ihre Universalität nachgewiesen, indem das gleiche Verfahren in insgesamt 56 Nationen durchgeführt wurde (Gerrig, 2018). Es sollte aber der Tatsache Beachtung geschenkt werden, dass die *Big Five* nicht zur Ersetzung aller Eigenschaftsbegriffen dienen, vielmehr handelt es sich um ein Klassifikationssystem, welches erlaubt, dass alle wesentlichsten Dimensionen für die Beschreibung eines Menschen in Erwägung gezogen werden (Gerrig, 2018).

**Box: Die „Big Five“** (z. B. Costa & McCrae, 1992)

Dimension	Facetten
Neurotizismus	Ängstlichkeit, Reizbarkeit, Depression, Soziale Befangenheit, Impulsivität, Verletzlichkeit
Extraversion	Herzlichkeit, Geselligkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Aktivität, Erlebnishunger, Frohsinn
Verträglichkeit	Vertrauen, Freimütigkeit, Altruismus, Entgegenkommen, Bescheidenheit, Gutherzigkeit
Gewissenhaftigkeit	Kompetenz, Ordnungsliebe, Pflichtbewusstsein, Leistungsstreben, Selbstdisziplin, Besonnenheit
Offenheit für Erfahrungen	Offenheit für Phantasie, Ästhetik, Gefühle, Handlungen, Ideen, Offenheit des Normen- und Wertesystems

### Literaturverzeichnis:

Allport, G. W. (1937). *Personality: A psychological interpretation*. New York: Holt, Reinhart & Winston.

Allport, G. W. (1961). *Pattern and growth in personality*. New York: Holt, Reinhart & Winston.

Allport, G. W. (1966). Traits revisited. *American Psychologist*, 21, 1–10.

Cattell, R. B. (1946). *The description and measurement of personality*. Yonkers: World Book.

- Costa, P. T. & McCrae, R. R. (1992). *Revised Neo Personality Inventory (NEO-PI-R) and Neo Five-Five-Factor Inventory (NEO-FFI) manual*. Odessa, FL: Psychological Assessment Resources.
- Gerrig, R. J. (2018): *Psychologie* (21., aktual. und erw. Aufl., aus dem Amerikanischen von A. Klatt). T. Dörfler & J. Roos (Hrsg.). Hallbergmoos: Pearson.
- Eysenck, H. J., & Eysenck, S. B. G. (1969). *Personality structure and measurement*. London: Routledge.
- McCrae, R. R. & Costa, P. T. (2008). The five-factor theory of personality. In O. P. John, R. W. Robins, & L. A. Pervin (Eds.), *The Handbook of personality Theory and research* (3<sup>rd</sup> ed., pp. 159–181). New York: Guilford Press.

## ***Big Five-Test – Reflexionsblatt***

- 1. Bevor Sie den *Big Five-Test* online machen, versuchen Sie die folgenden Reflexionsfragen zu beantworten.**

Wie würden Sie das Konzept ‚Persönlichkeit‘ einem 5-jährigen Kind erklären?

---

---

Denken Sie bitte kurz an sich selbst und an Ihren besten Freund bzw. Ihre beste Freundin. Welche Unterschiede und/oder Gemeinsamkeiten in Bezug auf Persönlichkeitseigenschaften finden Sie?

---

---

---

Ist es Ihrer Meinung nach möglich, einige *traits* der eigenen Persönlichkeit zu ändern? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum?

---

---

Sind Sie eher wie Ihre Mutter oder wie Ihr Vater: Inwiefern beeinflussen Gene die Persönlichkeitseigenschaften einer Person?

---

---

Die Eigenschaften (*traits*) einer Person sind „über die Zeit hinweg relativ stabile Persönlichkeitsmerkmale“, die „einigermaßen genaue Erlebens- und Verhaltensvorhersagen ermöglichen“. Aber sind wir Menschen wirklich so berechenbar?

---

---

---

- 2. Machen Sie jetzt den *Big five-Test* online (<https://bigfive-test.com>). Beantworten Sie danach die folgenden Fragen.**

(Bsp. Ergebnis: <https://bigfive-test.com/result/58a70606a835c400c8b38e84>)

Stimmen die Ergebnisse mit Ihrer Selbsteinschätzung überein? Hat Sie etwas überrascht? Falls ja, welches Ergebnis und weshalb?

---

---

Hätten Sie diesen Test vor 5 Jahren gemacht, wäre das Ergebnis genau gleich oder anders ausgefallen? Und denken Sie, dass das Ergebnis in 10 Jahren sehr unterschiedlich sein wird, wenn Sie den Test wiederholen?

## ***Big five-Modell* – YouTube links**

- <https://www.youtube.com/watch?v=sUrV6oZ3zsk&list=PL8dPuuaLjXtOPRKzVLY0jJY-uHOH9KVU6&t=0s>
- <https://www.youtube.com/watch?v=OWq135MMATg>